

Einwohner:innenantrag: Tempo 30 und weniger Durchgangsverkehr im Kiez an der Großbeerenstraße

Unser Ziel: weniger Durchgangsverkehr, weniger Lärm und weniger gesundheitsschädliche Abgase in unseren Wohnstraßen – mehr Sicherheit für Alt und Jung zu Fuß und auf dem Rad, mehr Aufenthaltsqualität im Kiez und mehr Raum für Stadtnatur

Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg möge beschließen: Das Bezirksamt wird aufgefordert, so schnell wie möglich in eigener Zuständigkeit und in Zusammenarbeit mit anderen Behörden,

- (1) **die Großbeerenstraße, Möckernstraße, Wartenburgstraße und Obentrautstraße für den Durchgangsverkehr zu sperren.**
- (2) im gesamten Kiez zwischen Yorckstraße und Tempelhofer Ufer sowie Mehringdamm und Gleisdreieckpark eine **Tempo-30-Zone** einzurichten, bauliche Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs umzusetzen und für die Durchsetzung des Tempolimits zu sorgen.

Detaillierte Erläuterungen und Begründung umseitig - Vertrauenspersonen: Katja Tamm, Bertil le Claire, Fabian Schwarz

Ich unterstütze den Einwohner:innenantrag (Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!)

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburtstag	Anschrift	Postleitzahl	Tag der Unterschrift	Unterschrift
--	MUSTERFRAU, CLAUDIA	01.01.1960	GROSSBEERENSTR, 77	10965	19.04.2021	C. Musterfrau
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte abgeben bei:

ADFC-Selbsthilfwerkstatt, Möckernstr. 47 | Ökotussi, Großbeerenstr. 11. | LPG Obentrautstr. links neben dem Eingang grüne Tür mit Briefkasten

Alle Infos und weiter Abgabestellen auf www.kiezblock-grossbeeren.de

Erläuterungen

Der Einwohner:innenantrag fordert:

1. Zum Schutz der Anwohner:innen vor Schadstoffen, Lärm und Erschütterung sowie für die Entschärfung der Gefahren für Fußgänger:innen, Kita-/Schulkinder und Radfahrer:innen sind **Geschwindigkeit und Menge des Verkehrs deutlich zu reduzieren.**
2. **Den Durchgangsverkehr** (insbesondere den Süd-Nord-Süd-Verkehr morgens und abends) durch den Kiez zu beenden und dazu Privatfahrzeuge in der Großbeeren-, Möckern-, Wartenburg- und Obentrautstraße **mit geeigneten Maßnahmen** (z.B. gegenläufigen Einbahnstraßen, Pollern oder zunächst temporär beispielsweise mit großen Pflanzenkübeln) **an der Durchfahrt zu hindern.**
3. Die Straßen in unserem Wohngebiet zu einer durchgängigen, ganztägigen **Tempo-30-Zone** zu machen.
4. Die **Einhaltung der Geschwindigkeit** ist durch Fahrbahnverengungen, Temposchwellen oder andere bautechnische Maßnahmen zu fördern.
5. **Dass alle Adressen ähnlich wie bisher für** Rettungsdienste, Müllabfuhr u.a. Fahrzeuge **erreichbar** bleiben.
6. Den **Zugang zum Gleisdreieckpark** aus östlich angrenzenden Kiezen zu Fuß und mit dem Rad sicherer zu gestalten.

Begründung

Wir haben genug: Viele Anwohner:innen der verkehrsreichen Wohnstraßen im Kiez leiden stark unter dem lauten und abgasreichen Verkehr – und fordern Abhilfe.

Die Verringerung von Geschwindigkeit und Verkehrsmenge würde Lärm und Umweltgifte in den Wohnstraßen deutlich reduzieren und ist aus ökologischen und sozialen Gründen sinnvoll.

Die Wohnstraßen im Kiez haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu Durchgangsstraßen entwickelt, die inzwischen große Verkehrsmengen zwischen den südlichen Regionen Berlins und der Innenstadt (über den Tiergartentunnel) transportieren. Die Straßen im Kiez sind Wohnstraßen ohne viel Gewerbe, die weitgehend von Durchgangsverkehr verschont werden sollten. **Dazu sollte der motorisierte Individualverkehr in unserem Kiez und ganz Berlin durch die Verkehrswende reduziert werden.**

Das Erreichen der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Schwerverletzten und Todesfällen im Straßenverkehr („VisionZero“) und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich.

Ohne den überbezirklichen Durchgangsverkehr dürften alle autofahrenden Anwohner:innen, Handwerk, Gewerbe, Lieferdienste und Co. noch schneller als bisher die Adressen im Kiez erreichen können, selbst bei Tempo 30, denn die Straßen wären nicht mehr mit dem alltäglichen Stop-and-Go verstopft.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte abgeben bei:

ADFC-Selbsthilfewerkstatt, Möckernstr. 47 | Ökotussi, Großbeerenstr. 11. | LPG Obentrautstr. links neben dem Eingang grüne Tür mit Briefkasten

Alle Infos zum Antrag, sowie zu den Abgabestellen und Unterschriftenlisten zum Ausdrucken auf www.kiezblock-grossbeeren.de